SPIXIANA	38	1	1	München, August 2015	ISSN 0341–8391

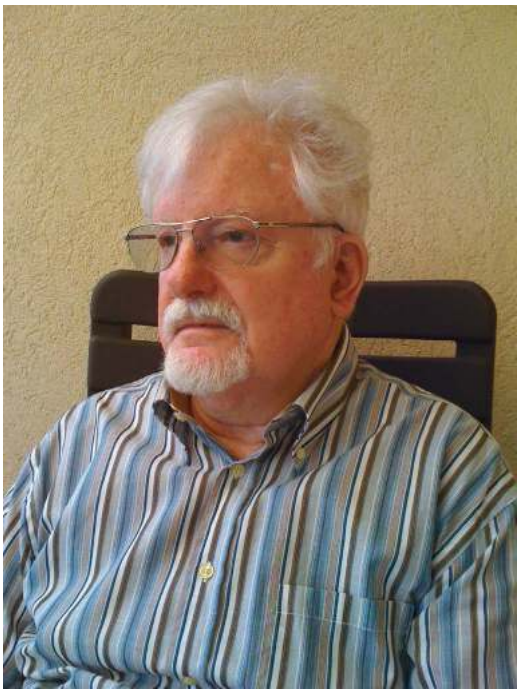
Zum 80. Geburtstag von Dr. Hubert Fechter

Unser ehemaliger, allseits geschätzte Kollege Dr. Hubert Fechter konnte bei altersgemäß guter Gesundheit Anfang dieses Jahres seinen 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren nachträglich, aber nicht minder herzlich!

Für alle Jüngeren, die Dr. Fechter nicht mehr im Amt kennen gelernt haben, seien hier kurz seine wichtigsten Tätigkeiten für die Zoologische Staatssammlung München genannt. Nach seiner frühen wissenschaftlichen Arbeit an Rundmäulern wandte er sich den Seeigeln zu. Zusätzliches Interesse hegte er für die Mathematik, durch die er populationsdynamische Rechenmodelle erstellte. Er leitete von 1964 bis 1999 die Sektion Echinodermata und betreute auch andere Sammlungsteile, wie z. B. die Myriapoda.

Als in den frühen 1980er Jahren der lange geplante Neubau der Zoologischen Staatssammlung München endlich realisiert werden konnte, war Dr. Fechter als Baubeauftragter entscheidend daran beteiligt, dass in der schwierigen Balance zwischen Ministerium, Bauamt und Architekten der Zuschnitt und die Ausstattung der Räume an die realen Bedürfnisse der Sammlungs- und Forschungsarbeit angepasst wurde. Legendär sind z. B. seine Recherchen für Detailplanungen, wo er Körpermaße von Mitarbeitern nahm, um Transportwagenbreite und Regalabstände danach abzustimmen. Dank seiner Planungsweitsicht wurden in einer Zeit, in der solche noch keinesfalls zum Standard von Naturkundesammlungen gehörten, auch umfangreiche Laborräume angelegt. Damit schuf er eine wichtige Voraussetzung für die moderne systematische Forschung, wie sie heute an der ZSM auf höchstem internationalem Niveau betrieben wird.

So gesehen trägt dieses immer noch großartige Gebäude in weiten Teilen seinen Stempel. Nach dem Ausscheiden von Prof. Fittkau übernahm Dr. Fechter für drei Jahre die kommissarische Leitung der Zoologischen Staatssammlung München.



Es sei an dieser Stelle aber auch die menschliche Seite von Dr. Hubert Fechter angesprochen. Jene, die ihn noch im Amt wirkend erlebt haben, erinnern sich an seine stets freundliche Umgangsart, die er auch in schwierigen Situationen aufrecht erhielt. So wünschen wir uns, dass uns sein fachkundiger und menschlicher Rat noch lange erhalten bleiben möge und wir mit ihm bei den Festveranstaltungen in der ZSM noch oft auf sein Wohl anstoßen können. Alles Gute!

Bernhard Ruthensteiner & Thomas Heinzeller